

Stunde 6_Gespräch 1 Kinderärztin/-arzt Appendizitis

Angehörigengespräch mit Kerstin/Sebastian Lobenstein (Mutter/Vater)

Sie sind Kinderärztin/-arzt bzw. chirurg/in an der Uniklinik Leipzig. Heute wird ein siebenjähriges Mädchen mit einer akuten Appendizitis aufgenommen. Sie sollen nun das Gespräch mit dem Elternteil führen.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor. Hierzu ist es hilfreich, die unten angegebenen Informationen zu recherchieren und offene Fragen zu klären. Denken Sie auch an die Möglichkeit des Einsatzes von Hilfsmitteln (Bücher/Bilder zur Verdeutlichung für den Patienten, Kittel...).

Informationen zu Appendizitis

von Schweinitz, D. & Ure, B. (2013) Kinderchirurgie Viszerale und allgemeine Chirurgie des Kindesalters; Kapitel: Appendizitis

<https://katalog.ub.uni-leipzig.de/Record/0008947389>

Informationen der Kinderchirurgie der Uniklinik Leipzig

http://kinderchirurgie.uniklinikum-leipzig.de/kindck.site.postext.allgemeine-kinderchirurgie.a_id.1814.html

Um auf die Literatur der Unibibliothek zugreifen zu können, denken Sie daran, sich über den Web-VPN in das Uni-Netz einzuwählen.

Im Gespräch geht es um die **Diagnosemitteilung** und **Therapieplanung**. Alle für die Diagnose erforderlichen körperlichen Untersuchungen setzen wir im Gespräch als „haben stattgefunden“ voraus, d.h. diese sollen von Ihnen nicht gezeigt werden. CAVE: Es erfolgt keine OP-Aufklärung!

Es ist nicht Ihre Hauptaufgabe, sich mit dem Krankheitsbild perfekt auszukennen. Die Information dient dazu, Ihnen eine Sicherheit für das Gespräch zu geben. Der **Fokus** liegt auf Ihrer **Gesprächsführung**.

Angehörige/r Kerstin/Sebastian Lobenstein

Appendizitis

Sie sind Kinderärztin/Kinderarzt und haben heute Nachmittag Dienst auf Station

Zu Ihnen kommt Frau/Herr Lobenstein mit ihrer/seiner sieben Jahre alten Tochter Louise, der es nicht gut geht. Sie ist sehr berührungsempfindlich, hat Fieber und starkes Bauchweh. Der behandelnde Kinderarzt (Dr. Haußner) hat sie mit Verdacht auf Blinddarmentzündung ins Krankenhaus überwiesen.

Der Verdacht einer Blinddarmentzündung hat sich bestätigt. Sie haben Frau/Herrn Lobenstein zu sich gebeten, um das Gespräch in Ruhe mit ihr/ihm allein führen zu können und alles zu erklären. Sie/er wirkt sehr verängstigt (wahrscheinlich auch wegen der starken Schmerzen von Louise).

Sie erklären Frau/Herrn Lobenstein zunächst, was eine Blinddarmentzündung ist und versuchen sie/ihn zu beruhigen. Was ist mit Louise passiert, welche Untersuchungen haben stattgefunden, was ist eine Blinddarmentzündung und was wird als nächstes passieren.

Ihre Aufgabe ist NICHT eine OP-Aufklärung durchzuführen, sondern die Diagnosemitteilung und Erklärung und vor allem die Beruhigung der Mutter/des Vaters.